

2. DIE WÜRZBURGER SCHULE DER KONTEMPLATION (WSDK)

Die Lehrer/-innen der WSDK praktizieren die Übung der Kontemplation. Die WSDK ist ökumenisch ausgerichtet und steht in der Tradition der abendländischen christlichen Mystik. Sie bietet keine Ausbildung an. Mitglieder finden in der WSDK Orientierung, Fortbildung und begleitende Gespräche. Voraussetzungen, um zur/m Lehrer/-in der WSDK bestätigt zu werden sind u.a.:

- zehn Jahre Praxiserfahrung auf dem kontemplativen Übungsweg in kontinuierlicher Begleitung
- Kenntnisse der biblischen Grundlagen, der christlich-mystischen und anderer mystischer Traditionen, zeitgenössischer Spiritualität und interreligiöse Kompetenz
- Kompetenz in spiritueller Begleitung, Gesprächsführung und Seelsorge
- Kompetenz im Erkennen und Umgang mit den verschiedenen Bewusstseinsstufen und Meditationswirkungen, einschließlich symbolischer und archetypischer Erfahrungszugänge

Albert Meyer

Evangelische



Akademie Baden

**Evangelische Akademie Baden
Fachstelle Geistliches Leben**

Wolfgang Max, Albert-Einstein-Str. 3, 75015 Bretten
Telefon 07252 963071, wolfgang.max@ekiba.de

Tatjana Deter, Blumenstr. 1-7, 76133 Karlsruhe
Telefon 0721 9175-352, Fax 0721 9175-25-352
tatjana.deter@ekiba.de

Geistliche Begleitung ist im Bereich der Evangelischen Landeskirche in Baden kostenfrei. Mit einer Spende können Sie deren Arbeit unterstützen.

Evangelische Landeskirche Baden
Evang. Kreditgenossenschaft Kassel
Kto.-Nr. 500011, BLZ 52060410
Verwendungszweck: 5220.2210.UK3.



Foto: Jürgen Bändig, Todtmoos

Wo die Seele atmen kann

Begleitung auf dem Geistlichen Weg



**EVANGELISCHE
LANDESKIRCHE
IN BADEN**

LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,

einen Gesprächspartner/eine Gesprächspartnerin zu haben, ist immer gut; nicht nur in wichtigen Entscheidungssituationen oder persönlichen Krisen, sondern auch bei dem täglichen Versuch, das eigene Leben zu verstehen - oder auf der Suche nach Gott.

Bei der Begleitung auf dem Geistlichen Weg geht es um mich, meine Beziehung zu mir selbst, zu den Mitmenschen und der Mitwelt und zu Gott. Alles hat hier seinen Raum: Fragen, Zweifel, Sehnsucht, Freude, Angst ... Geistliche Begleitung ist der Ort, an dem jemand Zeit zum Zuhören hat und mir dabei hilft, eigene Antworten zu finden.

Nicht selten steht am Anfang einer Geistlichen Begleitung eine Lebens-Krise; doch hilft sie, in guten genauso wie in schweren Tagen auf die Seele acht zu haben, und sie dem anzuvertrauen, der im tiefsten Sinn Seelsorger ist: Gott.

Gott geht den Weg zu uns Menschen; Geistliche Begleitung möchte helfen, diesen Weg zu entdecken und unseren eigenen Lebensweg in Seiner helfenden Gegenwart zu gehen.

Oftmals finden Begleitete neue Orientierung auf ihrem Glaubens- und Lebensweg. Die eigene Identität wird nachhaltig gestärkt, der Alltag wird im Hinblick auf eine gute Balance von Engagement und Entspannung neu geordnet. Häufig findet man zu eigenen Formen von Meditation und des Umgangs mit der hl. Schrift.

Geistliche Begleitung findet in der Regel alle 4-5 Wochen in einem rund einstündigen Gespräch statt. Sie kann sich über Monate, aber auch über Jahre erstrecken. Begleiterinnen und Begleiter auf dem Geistlichen Weg sind darin ausgebildet, sich anderen zuzuwenden, sie sind dem Seelsorgegeheimnis verpflichtet und nehmen selbst Begleitung in Anspruch.

Unter www.ekiba.de/1965.php finden Sie eine Liste erfahrener und qualifizierter Menschen aus dem Bereich der badischen Landeskirche, die andere begleiten. Sie geben Ihnen gerne weitere Auskünfte zur Begleitung auf dem Geistlichen Weg. Mit Ihren Fragen können Sie sich auch an die Leitung der Fachstelle Geistliches Leben wenden.

Wolfgang Max
Fachstelle Geistliches Leben
Evangelische Akademie Baden



QUALIFIKATIONEN

1. DIE AUSBILDUNG ZUR GEISTLICHEN BEGLEITUNG

Geistliche Begleiter/-innen haben in der Regel eine zwei- bis dreijährige berufsbegleitende Ausbildung gemacht. In dieser Ausbildung, die Elemente des geistlichen Ansatzes von Ignatius von Loyola aufnimmt, werden die eigene Lebens- und Glaubensgeschichte intensiv betrachtet, der eigenen Berufung nachgespürt und Gesprächstechniken sowie die alte geistliche Tradition der Unterscheidung der Geister eingeübt. Geistliche Begleiter/-innen gehen regelmäßig zu Schweigeexerzitien, werden selbst geistlich begleitet und sind in Supervision.

Susanne Schneider-Riede